

5. August Galimard

(1813-1880)

Leda mit dem Schwan, Öl auf Lwd, 134x202

Inventarnummer Landesmuseum: G 1635

NS-Inventarisierung: "Linz-Nummer": 457, K-Nummer: K 634

Das Bild von August Galimard ist eines jener Gemälde aus dem fraglichen Bestand, zu dem keine Ankaufsdokumente vorliegen. Auf der "Property Card" wurde vermerkt, dass laut Künstlerlexikon Thieme-Becker Galimards Leda mit dem Schwan 1855 von Napoleon III erworben worden war und dieser es dem König von Württemberg schenkte. Diese Angabe passt zu den Erkenntnissen, die sich aus der Untersuchung der Rückseite ergeben haben, an der sich ein Hinweis auf das "Wilhelma-Inventar" der Württembergischen Gemäldesammlung befindet.

Im Zuge des Forschungsprojekts wurde daher eine Anfrage an das Archiv des Hauses Württemberg gestellt. Es konnte aber auch auf diesem Weg nicht ermittelt werden, bis wann sich das Gemälde in Württemberg-Besitz befand bzw. ob es direkt von Württemberg an NS-Stellen überging. Laut Auskunft des Archivars des Hauses Württemberg wurden Teile der Württembergischen Kunstsammlung in einer großen Auktion 1919-1921 in Stuttgart versteigert. Es erscheint denkbar, dass sich darunter auch das fragliche Bild befand.

Die Provenienz des Bildes "Leda mit dem Schwan" bleibt damit lückenhaft. Es ist davon auszugehen, dass es ab 1857 in Württembergischen Besitz war. Sollte das Bild in der Württemberg-Auktion versteigert worden sein, verlieren sich dort die Spuren. Es bleibt unklar, wie es in den Besitz von NS-Stellen, bzw. möglicherweise zum Stab des "Sonderauftrag Linz" gelangte. Ein Raubkunst-Verdacht kann unter diesen Umständen nicht ausgeschlossen werden, wenngleich keinerlei Indizien vorliegen.

